

Hygienemaßnahmen für das Personal beim Transport von Patienten mit potentiell übertragbaren Erregern/Erkrankungen



Erreger/Erkrankung	Infektions-transport-kategorie (ITK)	Basishygiene ggf. Schutzkittel (SK), Handschuhe (HS)	Personal: MNS ¹	Patient: MNS	Händedesinfektion	Flächendesinfektion*	Abfall	Wäsche
Adenoviren (Gastroenteritis, Keratokonjunktivitis)	D	SK, HS	∅	∅	viruzid	Routinedesinfektion*	normal	normal
Clostridium difficile Maßnahmen bis 48h nach Symptomende	D	SK, HS	∅	∅	1. Hände waschen 2. Hände desinfizieren	Routinedesinfektion mit sporozidem Mittel*		
Diphtherie	D	SK, HS	MNS	MNS	Standard	Routinedesinfektion*	infektiös	infektiös
EHEC (enterohämorrhagische E. coli)	D	∅	∅	∅	Standard	Routinedesinfektion*	normal	normal
Sonstige Gastroenteritis (Salmonella enteritidis, Shigella Spezies, Yersinia spez., Campylobacter spez.)	D	SK, HS	∅	∅	Standard	Routinedesinfektion*	normal	normal
Gürtelrose (Varizella zoster Virus)	D	SK, HS	∅	∅	Standard	Routinedesinfektion*	normal	infektiös
Hepatitis A oder E in der akuten Phase	D	SK, HS	∅	∅	viruzid	Routinedesinfektion mit viruzidem Mittel*	normal	normal

Schutzbrillen sind bei Tätigkeiten, bei denen mit dem Verspritzen von Blut und Körpersekreten zu rechnen ist, grundsätzlich erforderlich

¹ Mund-Nasenschutz (MNS): Der Einfachheit halber wird empfohlen für das Rettungsdienstpersonal grundsätzlich FFP2-Masken anzuwenden, um nicht verschiedene Maskenarten bevorraten zu müssen.

* Nach Antrocknung des Desinfektionsmittels ist das Rettungsmittel wieder einsatzbereit!

Nur bei sichtbarer Kontamination bei Verdacht auf Noro- oder Rotavirus-Infektion, bei behördlich angeordneten Desinfektionen und bei hochkontagiösen Erregern der Infektionstransportkategorie E muss die vom Hersteller empfohlene Einwirkzeit des Desinfektionsmittels vor dem nächsten Einsatz abgewartet werden.

Da bei unklaren Gastroenteritiden der Erreger oft noch nicht bekannt ist, wird der Einfachheit halber empfohlen alle Rettungsmittel mit Händedesinfektionsmitteln die viruzid, oder begrenzt viruzid plus sind, um einen vollständigen Schutz des Personals und der nachfolgenden Patienten zu gewährleisten.

Hygienemaßnahmen für das Personal beim Transport von Patienten mit potentiell übertragbaren Erregern/Erkrankungen



Erreger/Erkrankung	Infektions-transport-kategorie (ITK)	Basishygiene ggf. Schutzkittel (SK), Handschuhe (HS)	Personal: MNS ²	Patient: MNS	Händedesinfektion	Flächendesinfektion*	Abfall	Wäsche
Hepatitis B und C	B	∅	∅	∅	Standard	Routinedesinfektion	Wenn blutig tropfend infektiös, sonst normal	normal
HIV/AIDS	B	∅	∅	∅	Standard	Routinedesinfektion*		normal
Influenza pandemisch	Nach aktueller Gefahrenanalyse des ÖGD							
Influenza saisonal	D	SK, HS, Schutzbrille	FFP2	MNS	Standard	Routinedesinfektion*	normal	normal
Multiresistente Erreger (z.B. MRSA, MRGN, ESBL, VRE)	C	SK, HS	MNS bei nasaler o. trachealer Besiedelung/Infektion	MNS bei nasaler o. trachealer Besiedelung/Infektion	Standard	Routinedesinfektion*	normal	normal
Keuchhusten (Pertussis)	D	SK, HS	MNS	MNS	Standard	Routinedesinfektion*	normal	normal
Masern	D	SK, HS, Schutzbrille	FFP 2	∅	Standard	Routinedesinfektion*	normal	normal
Meningokokkenmeningitis (Maßnahmen nur bis 24h nach Therapiebeginn)	D	SK, HS	MNS	MNS	Standard	Routinedesinfektion*	normal	normal
Mumps	D	SK, HS	MNS	MNS	Standard	desinfizierende Vollreinigung*	normal	normal

Schutzbrillen sind bei Tätigkeiten, bei denen mit Blut und Körpersekreten zu rechnen ist, grundsätzlich erforderlich

² Der Einfachheit halber wird empfohlen für das Rettungsdienstpersonal grundsätzlich FFP2-Masken anzuwenden, um nicht verschiedene Maskenarten bevorraten zu müssen.

* Nach Antrocknung des Desinfektionsmittels ist das Rettungsmittel wieder einsatzbereit!

Nur bei sichtbarer Kontamination bei Verdacht auf Noro- oder Rotavirus-Infektion, bei behördlich angeordneten Desinfektionen und bei hochkontagiösen Erregern der Infektionstransportkategorie E muss die vom Hersteller empfohlene Einwirkzeit des Desinfektionsmittels vor dem nächsten Einsatz abgewartet werden.

Da bei unklaren Gastroenteritiden der Erreger oft noch nicht bekannt ist, wird der Einfachheit halber empfohlen alle Rettungsmittel mit Händedesinfektionsmitteln die viruzid, oder begrenzt viruzid plus sind, um einen vollständigen Schutz des Personals und der nachfolgenden Patienten zu gewährleisten.

Hygienemaßnahmen für das Personal beim Transport von Patienten mit potentiell übertragbaren Erregern/Erkrankungen



Erreger/Erkrankung	Infektions-transport-kategorie (ITK)	Basishygiene ggf. Schutzkittel (SK), Handschuhe (HS)	Personal: MNS ²	Patient: MNS	Händedesinfektion	Flächendesinfektion*	Abfall	Wäsche
Noroviren Maßnahmen bis 48h nach Symptomende	D	SK, HS	MNS	∅	viruzid	desinfizierende Vollreinigung bei sichtbarer Kontamination ist die vom Hersteller angegebene Einwirkzeit abzuwarten	normal	normal
Rotaviren Maßnahmen bis 48h nach Symptomende	D	SK, HS	∅	∅	viruzid	desinfizierende Vollreinigung* mit viruzidem Mittel bei sichtbarer Kontamination ist die vom Hersteller angegebene Einwirkzeit abzuwarten	normal	normal
Röteln	D	SK, HS	MNS	∅	Standard	desinfizierende Vollreinigung	normal	normal
Scharlach (Maßnahmen nur bis 24h nach Therapiebeginn)	D	∅	∅	∅	Standard	Routinedesinfektion*	normal	normal
SARS	D	SK, HS	FFP 2	FFP 2	Standard	Routinedesinfektion*	infektiös	infektiös
Tuberkulose (offene aktive Atemwegs-Tbc)	D	SK, HS	FFP 2	MNS	Standard	Routinedesinfektion*	infektiös	infektiös
Windpocken (Varizellen)	D	SK, HS	FFP 2	∅	Standard	Routinedesinfektion*	normal	infektiös
Flöhe		SK, HS	∅	∅	Standard	Routinedesinfektion*	normal	normal
Läuse		SK, HS	∅	∅	Standard	Routinedesinfektion*	normal	normal
Enteropathogene Hel- mithen		∅	∅	∅	Standard	Routinedesinfektion*	normal	normal
Scabies		SK, HS	∅	∅	Standard	Routinedesinfektion*	normal	normal

Schutzbrillen sind bei Tätigkeiten, bei denen mit Blut und Körpersekreten zu rechnen ist, grundsätzlich erforderlich

² Der Einfachheit halber wird empfohlen für das Rettungsdienstpersonal grundsätzlich FFP2-Masken anzuwenden, um nicht verschiedene Maskenarten bevorraten zu müssen.

* Nach Antrocknung des Desinfektionsmittels ist das Rettungsmittel wieder einsatzbereit!

Nur bei sichtbarer Kontamination bei Verdacht auf Noro- oder Rotavirus-Infektion, bei behördlich angeordneten Desinfektionen und bei hochkontagiösen Erregern der Infektionstransportkategorie E muss die vom Hersteller empfohlene Einwirkzeit des Desinfektionsmittels vor dem nächsten Einsatz abgewartet werden.

Da bei unklaren Gastroenteritiden der Erreger oft noch nicht bekannt ist, wird der Einfachheit halber empfohlen alle Rettungsmittel mit Händedesinfektionsmitteln die viruzid, oder begrenzt viruzid plus sind, um einen vollständigen Schutz des Personals und der nachfolgenden Patienten zu gewährleisten.